

Gleichheit – Arbeiten mit dem GG

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 2 (für Klasse 2 und 4)



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) finden konkrete Beispiele für die Gleichberechtigung in der Schule. Sie äußern ihre Gefühle bei Ungleichheit.



Zeit 15 Minuten



Material

Bilder für den Einstieg

Verfassungsbezug

Art. 3 GG

Grundrechte



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform/Ablauf
<p>1 Einstiegsimpuls L zeigt Bild von Fußball und Karte: Hinführung auf Regeln. Beim Fußball gibt es Regeln. Im Miteinander gibt es Regeln. Hinführung zu den Gesetzen/Grundgesetz (Regeln für Deutschland).</p> <p>Nennung von Artikel 3, Absatz 1: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“</p> <p>Zielangabe: „Wir überlegen mit unseren Schulregeln, was das bedeutet.“</p>	<p>Lehrkrafterzählung/ Stummer Impuls, Äußerungen SuS</p>
<p>2 Input Heraussuchen einer Schulregel, beispielsweise: „Das Fußballspielen ist nur auf der Wiese erlaubt.“ Oder: „Das Fußballspielen ist nur mit weichen Bällen erlaubt.“</p> <p>Impuls: Was würde passieren, wenn es diese Regel nicht geben würde?</p> <p>Wenn keine Gleichheit herrscht: Die 4e darf mit Fußbällen spielen. Die 4b darf mit Plastikbällen spielen. Die 4a darf nur mit Softbällen spielen. SÄ (unfair/ keine Gleichbehandlung/ Akzeptanz der Regeln sinkt)</p>	<p>Plenum</p>
<p>3. Erarbeitung</p> <p>L: „Durchdenke mit deinem Partner eine oder mehrere Schulregeln. Wie wäre es, wenn die Regel nicht für alle gilt?“</p> <p>Intensivierungsfrage: „Wie fühlst du dich, wenn die Regeln nur für manche gelten, für andere nicht?“</p>	<p>PA, ggf. Hilfestellung: Visualisierung der Schulregeln</p>
<p>4. Anwendung</p> <p>Auswertung im Plenum. Thematisierung, welche Gefühle Ungleichheit auslöst? (Verunsicherung/ Trauer/ Wut/ Irritation/ Gleichgültigkeit/...)</p>	<p>Partnerarbeit/ Vorstellung</p> <p>Anknüpfung an die gewaltfreie Kommunikation/ Giraffensprache, wenn damit bereits gearbeitet wurde?</p>

5. Vertiefung

Trotz Regeln: Es wird vieles geben, was als unfair empfunden wird!
Vielleicht darf mein Nachbar jeden Tag 30 min Fernsehen schauen, ich nur 15 min? ...

Weitere Beispiele suchen.

Gewünschtes Resümee:

- Manche Dinge kann man nicht ändern
- Einiges sollte man lernen zu akzeptieren
- Das Leben ist nicht immer gerecht.

Plenum



Tipps

- Hanisauland bietet dazu didaktische Erklärungen (siehe Link unten)
- Die Arbeit ist am effektivsten, wenn mit bekannten Regeln gearbeitet werden, die in der Schule Gültigkeit haben.



Begriffserklärungen

Begriff

Gleichheit vor dem Gesetz Artikel 3, GG:

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner Religion, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Literatur/Links

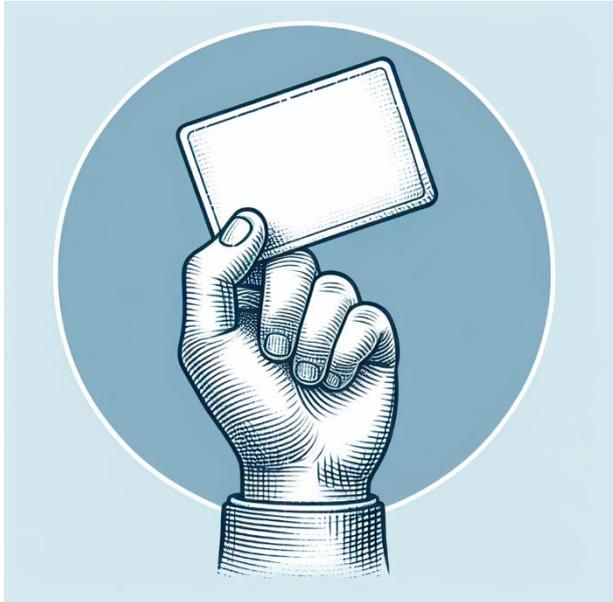
Hennerkes, Claudia: Gleichberechtigung, auf: Hanisauland:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/grundrechte/grundrechte-kapitel-3.html>,

aufgerufen am 31.1.2025 um 16:55 Uhr.



Bilder



Quelle: Bei der Herstellung dieser Bilder wurde am 04.03.2025 ChatGPT 4o Azure verwendet.